

Vorwort

El proceso independentista catalán: ¿cómo hemos llegado hasta aquí y perspectivas de futuro?

Kein einfaches Vorhaben, zu dieser langen Geschichte Materialien und Übungen zusammenzustellen. Lang ist die Geschichte, weil es in ihr jahrhundertalte Spannungen gibt und weil sie sich auch noch in die Zukunft hineinziehen wird.

Wie kam es zu diesem Dossier? Die Initiative dazu ging vom Schmetterling Verlag aus. Da es in der Reihe *El mundo hispánico de cerca* schon ein Heft zu Katalonien gibt (*¿Quo vadis, Cataluña?*), wollte man seinen Benutzern Materialien bieten zur spannenden (der Begriff darf benutzt werden) Weiterentwicklung des Konfliktes zwischen der *Generalitat* und der spanischen Zentralregierung, oder - es geht ja schon lange nicht mehr um die Konfrontation zwischen diesen zwei Institutionen - zwischen Katalonien und dem Rest Spaniens und zwischen Separatisten und Nicht-Separatisten innerhalb der *comunidad autónoma*. Europa und die Weltöffentlichkeit schauen zu (teils interessiert, teils hoffnungsvoll, teils verständnislos, teils kopfschüttelnd, meistens nicht gut informiert).

Die Suche nach geeigneten Materialien gestaltete sich langwierig. Wegen der angebotenen Fülle und wegen der Frage nach Objektivität. (Kann ein Text objektiv sein und trotzdem auf der Seite von einem der beiden Kontrahenten stehen? Kann eine der beiden Parteien im Unrecht sein? Und was ist in so einer Frage "Unrecht"?).

Das Dossier besteht ausschließlich aus Originalmaterialien zu den verschiedenen Gebieten, die darin behandelt werden. Sie sollen den Lernenden die Möglichkeit bieten, sich selber ein Bild über den behandelten Konflikt zu machen. Dabei sind zwei Arten von "Originalmaterialien" vertreten: Solche, die den Medien entnommen sind, und solche, die extra für dieses Dossier geschrieben wurden (in den Áreas 2 und 3). Da es sich dabei um Texte von Befürwortern und von Gegnern der Loslösung Kataloniens von Spanien handelt, drücken diese Texte gezielt Meinungen aus und sind parteilich (oder subjektiv). Wir hielten es für wichtig, beide Parteien direkt zu Wort kommen zu lassen.

Kann so ein Dossier "objektiv" sein? In Anbetracht der Art und Weise, wie der Konflikt zwischen der *Generalitat* und der spanischen Zentralregierung und zwischen den überzeugten Anhängern der Unabhängigkeit und denen der Einheit zum Teil ausgetragen wird, würden sich diese und jene an vielen Materialien dieses Dossiers stören.

Im Umgangsstil zwischen den eben erwähnten Institutionen ist ein deutlicher Unterschied zwischen der damaligen und der heutigen spanischen Regierung zu erkennen. Über den Ausgang des Konflikts - wir haben Anfang 2020 -, lässt sich noch nichts sagen.

Im Anschluss steht eine knappe Vorstellung der Teile (*áreas*) des Dossiers:

In **Área 1** ("Para empezar") ist man bis zur Transición zurückgegangen. Die Geschichte der CiU wird dargestellt, von den zwei Estatutos (1979 und 2006) ist die Rede, von den Problemen um die zweite katalanische Satzung, die vor das spanische

Verfassungsgericht (*Tribunal Constitucional*) kam, und von den letzten zwei Wahlen zum katalanischen Parlament von 2015 und 2017.

In **Área 2** ("¿Qué espero de una Cataluña independiente? Hablan algunos catalanes# que miran ilusinosos# hacia el futuro") kommt ausschließlich die separatistische Seite der katalanischen Bevölkerung zu Wort. Neben dem Material, das man in den Medien findet, sollten in diesem Dossier auch einige persönliche Stellungnahmen von Anhängern der Unabhängigkeit enthalten sein. Auf die Bitte, einen Text zu den Fragen "¿Qué espero de una Cataluña independiente? ¿Cómo cambiaría mi vida?" zu schreiben, gab es unterschiedliche Reaktionen. Die hier wiedergegebenen Texte wurden schnell und anstandslos zur Verfügung gestellt. Es kam aber auch vor, dass die Anfrage unbeantwortet blieb. Zwei angesprochene Väter, deren erwachsene Kinder die Texte verfassen sollten, baten, auf die Stellungnahmen zu verzichten. Sie sagten, sie könnten mit ihren Kindern nicht über das Thema sprechen und sie wollten die Beziehung zu ihnen, die wegen des Themas stark angespannt sei, nicht noch mehr belasten. Diese Bemerkungen beweisen die Spaltung innerhalb der katalanischen Gesellschaft, zu der es durch die Unabhängigkeitsbewegung gekommen ist.

Área 3 ("El camino hacia el conflicto") beginnt mit einigen Texten zur Geschichte, um die Bedeutung des 11. Septembers, des Nationalfeiertags Kataloniens oder *la Diada*, aufzuzeigen. Ein eigener Abschnitt ist dem Sprachenkonflikt gewidmet, der die Gemüter auf beiden Seiten erhitzt.

Vertieft man sich in dieses Thema, begegnet man unweigerlich einigen Fragen: Findet auf einer der beiden Seiten (oder auf beiden) eine Indoktrinierung statt? Wird ein Feindbild gefördert oder aufgebaut? Es folgen der Kollisionskurs von Artur Mas (*el rupturismo*) und die Frage, wie es darüber zum Bruch und Untergang der CiU kam. Es entstanden neue Koalitionen und Parteien: *Partido Demócrata Europeo Catalán (PDeCAT)*; *Junts pel Sí (JUNTSxSI)*; *Junts per Catalunya (JUNTSxCAT)*. An dieser letzten Koalition beteiligte sich die *Esquerra Republicana (ERC)* nicht.

Die **Área** schliesst mit einem längeren Text von einem Katalanen, der zu den Gegnern der Unabhängigkeit (*unionistas, constitucionalistas*) gehört und die Stimmung in seiner Heimat kritisch und sorgenvoll betrachtet. (Dieser Text bietet, um es so auszudrücken, das Gegengewicht zu **Área 2**.)

Área 4 ("El choque") geht in vier Texten auf die Ereignisse um den 1. Oktober 2017 ein. Es folgen der vielzitierte Artikel 155 der spanischen Verfassung und seine Anwendung durch die Rajoy-Regierung. Auf den spanischen Regierungschef wird anschließend in einem kritischen, sehr persönlichen Text eingegangen. Die **Área** endet mit einer Reihe von Anregungen für die Lehrkräfte, um das heikle Thema weiterzubehandeln ("¿Y después qué pasó? ¿Y ahora qué va a pasar?")

In **Área 5** ("Mirando hacia un futuro incierto") werden Materialien vorgestellt, die bisher unerwähnt geblieben waren und in denen versucht wird, irgendwie mit dem Konflikt umzugehen: Das Phänomen *Tabarnia*, mit dem Humor in die Angelegenheit kommt (deutscher Text); Auszüge aus Ansprachen (*mensajes*) des Königs Felipe VI; die Mathematik wird bemüht, um sich Gedanken zu machen, wie ein Volksentscheid aussehen könnte. (Dieses letzte Material befindet sich in den Hinweisen für die Lehrkräfte.)

In einer **Área 6** sollen in größeren Zeitabständen Spotlights auf die Fortsetzung des Konfliktes gerichtet werden. Es können nur die wesentlichen Aspekte oder Ereignisse ab 2018 Erwähnung finden. Denn eigentlich gäbe es fast täglich etwas zu berichten, erst recht nach dem Beginn des Prozesses in Madrid (11/02/2019) gegen die Führer des *procés* und der Verkündung der Urteile (14/10.2019).

Es folgen einige Erklärungen zum Übungsapparat in diesem Dossier:

Das Zeichen # hinter einer männlichen Form bedeutet, dass auch die weibliche Form inbegriffen ist.

Die Vokabelangaben sind nach Gruppen gegliedert: **Fett** markierte Wörter gehören zum Lern- und *kursiv* markierte Wörter zum Verstehenswortschatz. Diese Unterscheidung beruht auf langjähriger Unterrichtserfahrung, aber es liegt natürlich im Ermessen der Lehrkraft, ihr zu folgen oder nicht.

Zu den Aufgaben in den einzelnen Áreas gibt es, soweit es sinnvoll erscheint, Lösungshinweise, gelegentlich auch einige didaktische Hinweise. Die Angabe **LH Área X / X** in den Arbeitsmaterialien weist darauf hin. Hinweise an Schüler# sind in KAPITÄLCHEN gehalten.

Ein Schwerpunkt dieser Textsammlung liegt auf der Förderung des soziokulturellen Orientierungswissens. Siehe Bildungsplan 2016 des Gymnasiums / Spanisch als dritte Fremdsprache - Profulfach / Klassen 11/12 / 3.2.1. Soziokulturelles Orientierungswissen/Themen / (2) "Gegebenheiten und Herausforderungen der Gegenwart", "Emanzipationsprozesse", "z.B. Autonomiebestrebungen". (Diese Angaben sind aus dem baden-württembergischen Bildungsplan.)

Da in diesem Dossier vorwiegend mit Texten gearbeitet wird, werden das Leseverstehen sowie die Text- und Medienkompetenz gefördert. Auch auf die Sprechkompetenz wurde stark geachtet, sowohl was Gespräche als auch was Einzelbeiträge angeht. ("Sprechen - an Gesprächen teilnehmen", "Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen"). (Wieder aus dem Bildungsplan für Baden-Württemberg zitiert.) Seltener werden Sprachmittlung und Hörverstehensübungen vorgeschlagen.

Wie es heutzutage bei Lehrbüchern des Fremdsprachenunterrichts für die Arbeit in der Oberstufe üblich ist, wurde dieses Dossier als reichhaltiges Angebot angelegt. So ist gewährleistet, dass das Thema, um das es geht, ausführlich dargestellt wird und die Lehrkraft Materialien gemäß der didaktischen Anlage ihrer Unterrichtseinheit zusammenstellen kann. Es werden also in dieser Materialsammlung viele Aspekte des vielschichtigen Themas "Cataluña" vorgeschlagen. So kommt es, dass man nicht eine systematische Anwendung des Ansatzes "Aufgabenorientierung", wie sie in heutigen Bildungsplänen empfohlen wird, vorfindet. Wir haben aber nicht darauf verzichtet, am Ende einiger Abschnitte der verschiedenen *áreas* Aufgaben (*tareas finales*) zu stellen, die erledigt werden können, ohne das gesamte vorausgehende Material behandelt zu haben.

Was die Herkunft der vorgeschlagenen Arbeitsmaterialien angeht, liegt es in der Natur dieses Dossiers und seiner Präsentationsform, dass das Material zum größten Teil aus dem Netz stammt, wobei immer die Quellen angegeben sind.

Wir hoffen mit diesem Dossier den Hauptzielen jedes Fremdsprachenunterrichts, die Sprach-, Sprech- und Wissenskompetenz der Lernenden zu erweitern, treu geblieben zu sein und wünschen viel Spaß und Erfolg!